**Magnolien-weg.de**

*...natürlich wohlfühlen und mehr*

Brief einer Kundin...

***Meine Oma ist einfach spitze***

Sicherlich ist jede Oma spitze. Man genießt viel mehr Freiheiten als bei den Eltern und kann sich auch so das eine oder andere ungestraft erlauben. Was ich aber an meiner Oma so genial fand, war ihre Ruhe und ihr schnelles Handeln, wenn es um Wehwehchen ging. Meine Oma hatte in unserer Familie die Funktion der Heilerin inne. Egal, wenn etwas zwickte, der erste Gang war zur Oma, denn die wusste schon Rat. Einmal hatte ich eine totale Verspannung vom Sport und konnte kaum mehr richtig gehen. Meine Oma hatte sofort die Lösung. Sie rieb mir den Rücken mit einem sehr stark und wohl riechenden Öl ein. Nach einiger Zeit sagte sie: „Fertig". Ich wollte wissen, woher sie wusste, dass es nun fertig sei. Sie lachte wie immer und streichelte über meine Backe, dann sagte sie: „Weißt du, wenn ich das 34-Kräuter Öl einreibe, dann bete ich drei „Vater unser ...", naja, nach dem dritten bin ich fertig, so einfach ist das."
Ein anderes Mal plagten mich Zahnschmerzen, ein Kariesloch, doch ich ging nicht zum Zahnarzt sondern zur Oma. Das Loch konnte man direkt sehen. Sie gab mir ein Glas Wasser, in das sie 15 Tropfen des Öles geträufelt hatte und meinte: „Nimm einen Schluck und spüle damit den Mund, besonders die Stelle mit dem Loch und dann ruf beim Zahnarzt an und lass dir einen Termin geben." Nach kurzer Zeit tat der Zahn nicht mehr weh und ich wollte wissen, warum das so ist. Meine Oma erklärte mir dann fast feierlich: „Das Öl enthält auch etwas Nelkenöl, das betäubt den Schmerz; aber keine Angst, bei deinem Zahn kommen die Schmerzen bestimmt wieder."
Bei Kopfschmerzen konnte meine Oma immer schnell helfen, 3 - 4 Tropfen des Öles massierte sie dann im Nackenbereich ein und je einen Tropfen an den beiden Schläfen und der Stirn.
Falls sich so etwas wie eine Erkältung ankündigte, musste ich 3 Tropfen auf einem Stück Würfelzucker einnehmen. Manchmal tröpfelte sie auch 5 Tropfen in eine Schüssel mit heißem Wasser. Den aromatischen Dampf atmete ich dann tief ein, dabei hatte ich den Kopf unter einem Handtuch. Ich mochte dies nicht so gerne, aber es wirkte. War ich so verschnupft, dass ich glaubte, nicht in die Schule gehen zu können, dann gab sie mir ein Glas heißes Wasser mit 2 Tropfen 34-Kräuter Öl und es wirkte. Ich konnte dann in die Schule gehen.
Bei Verdauungsproblemen bekam ich eine Tasse Kamillentee mit zwei Tropfen von dem Öl. Besonders lustig fand ich es als Kind, wenn Besuch kam, der verschnupft war. Sofort träufelte sie 10 Tropfen des Öles auf ein Papiertuch und legte es auf die Heizung. Sehr schnell war der ganze Raum mit dem Duft des Öles erfüllt. Meine Oma lachte und sagte: "Die Bazillen hassen diesen Duft ". Leider ist meine Oma schon vor einigen Jahren gestorben, aber ihr Vermächtnis, das 34-Kräuter Öl, ist mein ständiger Begleiter geblieben. Ich habe immer ein kleines Fläschchen in der Handtasche und es hat mir schon oft wertvolle Dienste erwiesen. Meine Oma war einfach spitze.

*Marie O.*

*Eine Erzählung von Susanne Zinner*

*Wenn´s leise summt....*

... nach einem langen und ereignisreichen, und gerade in diesem Sommer sehr heißen Tag, noch mal frisch geduscht ins Bett kuscheln... die Augen schließen... sich für den Tag bedanken... der Körper wird schwerelos und kurz vorm hinüberdämmern in das wohlige Reich der Träume... dringt plötzlich leise drohend „ssszzzsss" an Ihr Ohr. Kennen Sie das? Vorerst es dann vorbei mit der heiß ersehnten Nachtruhe, denn die Blutsauger sind ins Schlafzimmer vorgedrungen und müssen nun erst einmal gefunden und beseitigt werden. Also wieder raus aus den Federn, Fenster zu, Licht an und suchen. Für was ist eigentlich das Mückengitter da, wenn es die kleinen Biester trotzdem immer wieder ins Schlafzimmer schaffen? Und kommt es Ihnen nicht auch so vor, als wäre es heuer besonders schlimm? Wenn man den Eindringling dann gefunden hat, hinterlässt seine Entfernung unschöne Flecken an den Wänden. Oder man ignoriert die Mücke und deckt sich bis oben hin zu, um möglichst wenig „Angriffsfläche" zu bieten und schläft trotz des Störenfrieds ein. Irgendwann wacht man vom Juckreiz auf und wundert sich, wie viel Durst so eine kleine Mücke haben kann. Besonders unangenehm ist, aus dem Tiefschlaf gerissen, aufzustehen, um die juckenden Stiche zu behandeln, die bei mir zu allem Übel zu lauter kleinen Beulen anwachsen. Aber was tun? Mückengitter, haben wir schon festgehalten, hilft nichts. Chemische Stecker oder Einreibemittel? Helfen auch nur bedingt und sind zudem giftig und verursachen Kopfschmerzen und Hautausschlag. Also was tun? Ich will Ihnen mein „Rezept" verraten, das mich völlig mücken- und stichfrei schlafen lässt. Des Rätsels Lösung heißt 34-Kräuter-Öl. Durch einen glücklichen Zufall habe ich entdeckt, dass das herrlich duftende Öl, das gegen Husten (im Tee) und Schnupfen (Inhalieren) wahre Wunder vollbringt und das Kopfschmerzen durch Einreiben vertreibt, auch gegen Mücken hilft. Nach einem anstrengenden Tag wollte ich vor kurzem eines Abends vor dem Schlafen eine kurze Meditation machen, um abschalten zu können. Und wie zu jeder Meditation habe ich meine Duftlampe mit ein paar Tropfen 34-Kräuter-Öl angezündet.
*Innerhalb weniger Sekunden duftet dann der ganze Raum so wunderbar, negative Spannungen und negative Gefühle lösen sich in Wohlgefallen auf und die Luft wirkt wie gereinigt.*
Und in dieser Stimmung und mit dieser Wirkung habe ich dann meditiert - und die kommende Nacht wunderbar geschlafen, da keine einzige Mücke meine Nachtruhe störte. Diese eine Nacht hätte man noch als „Zufall" abtun können. An dieser Stelle möchte ich Ihnen noch erzählen, dass ich zur „Lieblingsfutterstelle" der Mücken gehöre und leider besonders mückengeplagt bin. Wenn mich eine Mücke entdeckt, dann sticht sie mich nicht einfach - nein - sie fliegt erst nach Hause, holt ihre ganze Familie - und dann stürzen sich alle gemeinsam auf mich. Also, zurück zu meiner Geschichte: Ich habe dann auch am folgendem Abend in meinem Schlafzimmer eine Duftlampe mit dem 34-Kräuter-Öl angezündet. Diese Mal aber nicht, um zu meditieren, sonder nur wegen des herrlichen Duftes und der traumhaft harmonischen Energie, die das 34-Kräuter-Öl im Nu verbreitet. Und auch in dieser Nacht waren keine Mücken in meinem Schlafzimmer. Nun wollte ich es wissen. In meinem Selbstversuch habe ich mir in der folgenden Nacht viel Zeit gelassen beim zu Bett Gehen und lange das Licht brennen lassen, was die kleinen Blutsauger ja bekanntlich anlockt - natürlich mit dem 34-Kräuter-Öl in meiner Duftlampe - und zwei Tröpfchen Duftöl als „Anti-Mücken-Nacht-Parfüm" hinter den Ohren. Und was soll ich sagen? Es wirkte und wieder hatte ich eine mückenfreie Nacht. Seither brennen jeden Abend in meinem Haus überall meine Duftlampen mit dem 34-Kräuter-Öl und die armen Mücken müssen hungern, dann meine Familie und ich stehen dank des 34-Kräuter-Öls als Futterquelle nicht mehr zur Verfügung.

*Herzgefühl - für die Erde 09/2010*